



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS SEPTEMBER 2015

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Januar – September 2015	Januar – September 2014	Veränderung in %	Juli - September 2015	Juli - September 2014	Veränderung in %
Umsatz	487,7	420,1	16,1	171,5	136,9	25,3
Laser & Optische Systeme	183,2	172,2	6,4	64,0	54,1	18,2
Messtechnik	148,8	127,7	16,5	51,4	43,1	19,2
Verteidigung & Zivile Systeme	154,7	117,3	31,8	55,0	37,2	47,8
Sonstige ¹	1,0	2,9		1,1	2,4	
EBITDA	63,8	54,1	18,0	25,1	19,8	26,6
Laser & Optische Systeme	24,7	26,9	-7,8	8,8	7,3	21,4
Messtechnik	18,0	17,7	1,6	7,9	6,7	18,5
Verteidigung & Zivile Systeme	16,3	4,2	289,2	7,8	1,2	535,5
Sonstige ¹	4,8	5,3		0,6	4,7	
EBIT	44,3	37,8	17,2	17,7	13,8	28,3
Laser & Optische Systeme	17,7	20,4	-13,4	6,3	5,1	25,1
Messtechnik	12,5	14,7	-15,5	6,0	5,6	8,3
Verteidigung & Zivile Systeme	12,4	0,4		6,4	0,0	
Sonstige ¹	1,7	2,2		-1,0	3,2	
EBIT-Marge	9,1%	9,0%		10,3%	10,1%	
Laser & Optische Systeme	9,7%	11,9%		9,9%	9,4%	
Messtechnik	8,4%	11,5%		11,8%	12,9%	
Verteidigung & Zivile Systeme	8,0%	0,4%		11,6%	-0,1%	
Ergebnis vor Steuern	41,3	33,1	24,8	16,5	12,3	34,0
Ergebnis nach Steuern	34,1	28,2	20,7	13,9	10,4	34,5
Ergebnis je Aktie in Euro	0,59	0,49	20,2	0,24	0,18	35,5
Free Cashflow	28,6	-2,7	1.172,0	20,2	22,0	-8,4
Auftragseingang	479,0	446,7	7,2	145,3	132,2	9,9
Laser & Optische Systeme	180,6	186,0	-2,9	55,3	60,7	-9,0
Messtechnik	159,6	126,2	26,5	46,9	41,3	13,5
Verteidigung & Zivile Systeme	138,7	130,9	6,0	41,3	27,8	48,7
Sonstige ¹	0,1	3,7		1,8	2,4	

	30. Sept. 2015	31. Dez. 2014	30. Sept. 2014
Auftragsbestand (in Mio Euro)	403,2	422,5	436,9
Laser & Optische Systeme	98,8	100,8	107,2
Messtechnik	78,5	77,2	71,8
Verteidigung & Zivile Systeme	228,1	245,9	259,7
Sonstige ¹	-2,2	-1,4	-1,8
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.542	3.553	3.532
Laser & Optische Systeme	1.350	1.377	1.391
Messtechnik	1.022	1.030	987
Verteidigung & Zivile Systeme	890	885	899
Sonstige ¹	280	261	255

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis September 2015 im Überblick

- Jenoptik erzielte im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von 487,7 Mio Euro eine neue Bestmarke (i.Vj. 420,1 Mio Euro). Zugelegt haben alle drei Segmente. Umsatzsteigerungen wurden vor allem in Europa und Amerika erzielt. Asien zeigte ein leichtes Wachstum.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – ab Seite 8.](#)
- Das EBITDA stieg um 18,0 Prozent auf 63,8 Mio Euro (i.Vj. 54,1 Mio Euro), das EBIT um 17,2 Prozent auf 44,3 Mio Euro (i.Vj. 37,8 Mio Euro). Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 34,1 Mio Euro nach 28,2 Mio Euro im Vorjahr.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 8.](#)
- Die Konzernfinanzierung wurde neu aufgestellt – der Konsortialkredit wurde erweitert und verlängert und neue Schuldscheindarlehen wurden begeben. Die Eigenkapitalquote stieg auf 55,7 Prozent. Der Free Cashflow konnte deutlich auf 28,6 Mio Euro zulegen (i.Vj. minus 2,7 Mio Euro).
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10.](#)
- Der Auftragseingang übertraf mit 479,0 Mio Euro den Vorjahreswert (i.Vj. 446,7 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate lag aufgrund des hohen Umsatzniveaus bei 0,98 (i.Vj. 1,06).
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 8.](#)
- Segment Laser & Optische Systeme: Der Umsatz stieg um 6,4 Prozent. Aufgrund des margin-schwächeren Produktmixes sank die EBIT-Marge auf 9,7 Prozent, nach 11,9 Prozent im Vorjahr. Segment Messtechnik: Umsatz und Auftragseingang wurden deutlich verbessert. Das EBIT war infolge des schwachen Marktes im Bereich der Verkehrssicherheit in den USA rückläufig und wurde von Abschreibungseffekten aus den akquirierten Gesellschaften beeinflusst. Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Wesentlicher Umsatz- und Ergebnistreiber im Konzern.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 12.](#)
- Der Jenoptik-Vorstand konkretisiert mit dem Bericht über die ersten neun Monate 2015 seine Prognose. Er erwartet im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz zwischen 660 und 680 Mio Euro (i.Vj. 590,2 Mio Euro). Die EBIT-Marge wird mindestens 9 Prozent erreichen (i.Vj. 8,7 Prozent).
[Siehe Prognosebericht – Seite 17.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Der Konzern hat mehrere Standorte in Deutschland und ist in über 80 Ländern weltweit vertreten.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefert Jenoptik zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst OEM- bzw. Standardkomponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Zum Leistungsspektrum gehören auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle. Sie umfassen die Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechende Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Ziele und Strategien

Für das weitere nachhaltig profitable Wachstum haben wir den Jenoptik-Konzern in unseren strategischen Kernfeldern Internationalisierung, Innovation und operative Exzellenz konsequent weiterentwickelt.

Um unsere Wachstumsstrategie umzusetzen,

- richten wir die Segmente stärker an Wachstumsmärkten und Megatrends aus,
- setzen wir unser Exzellenzprogramm mit erweiterten Schwerpunkten fort,
- arbeiten wir konsequent an der Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe in unseren Wachstumsregionen Amerika und Asien/Pazifik und
- stärken wir die Finanzkraft weiter.

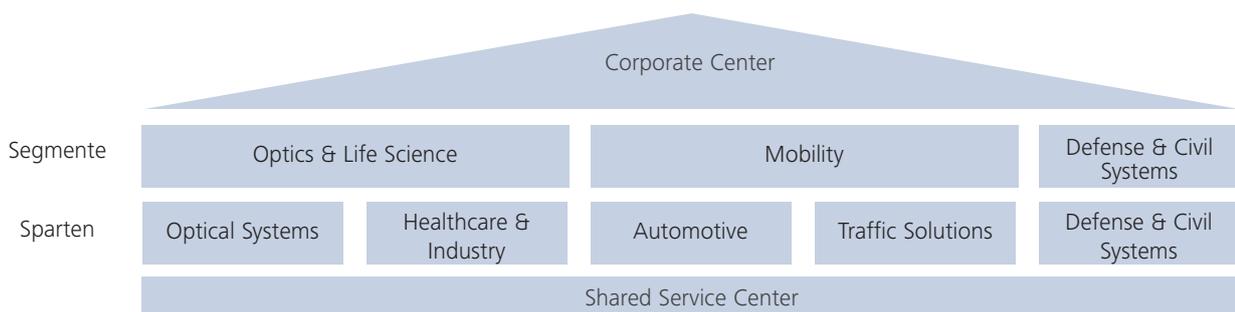
Unser organisches Wachstum wollen wir durch Akquisitionen ergänzen.

Im Jahr 2015 haben wir die notwendigen Maßnahmen fortgesetzt, um die Organisationsstruktur des Konzerns noch konsequenter auf das Erreichen unserer Ziele auszurichten. Darüber hinaus werden die Geschäftsaktivitäten innerhalb einzelner Segmente neu geordnet und so stärker auf Wachstumsmärkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleitersausrüstung fokussiert. Die neue Struktur wird zum 1. Januar 2016 in Kraft treten (siehe Grafik unten).

Im Frühjahr 2015 ist mit der Neuaufstellung der langfristigen Finanzierung ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Finanzkraft erfolgt. Neue Schuldscheindarlehen wurden platziert und der bestehende Konsortialkredit verlängert und erhöht.

Mit der Zusammenlegung der Standorte der Bereiche Industrielle Messtechnik und Laseranlagen in den USA haben wir unsere Position in dem für Jenoptik wichtigen nordamerikanischen Markt gestärkt.

Für weitere Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf den im März 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht 2014 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 46.



1.3 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Im 3. Quartal 2015 verzeichneten die Aktienmärkte weltweit größere Eintrübungen – nach Kursanstiegen im 1. und einer Seitwärtsbewegung im 2. Quartal. Vor allem die Mitte August veröffentlichten schwachen chinesischen Wachstumszahlen waren ausschlaggebend für die anschließende negative Kursentwicklung und zunehmende Volatilität. Die Furcht vor einem schwächeren Wachstum in den Schwellenländern, allen voran Brasilien, sowie die Unsicherheit über eine bevorstehende Zinserhöhung durch die amerikanische Notenbank verstärkten diesen Trend.

Konjunkturstimulierend wirkten in den ersten neun Monaten 2015 die günstigen Finanzierungskosten, die niedrigen Energiepreise sowie die geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank in Form des im März gestarteten Anleihekaufprogramms in Höhe von monatlich 60 Mrd Euro.

Nach einem steilen Anstieg im 1. Quartal und einer durchwachsenen Entwicklung in den Folgemonaten verlor der Dax im 3. Quartal deutlich. Bereits am 10. April erreichte der Dax sein neues Allzeithoch von 12.391 Punkten. Danach drückten die oben genannten Faktoren und zusätzlich der Manipulationskandal bei Volkswagen den Dax seit Mitte August kräftig nach unten. Der deutsche Leitindex notierte zum Handelsschluss am 30. September 2015 bei 9.660 Punkten, ein Minus von 1,1 Prozent seit Jahresbeginn. Die Entwicklung des TecDax verlief hingegen besser. Der Index erreichte nach einem Start bei 1.382 Punkten seinen neuen Höchststand im Juli 2015 mit 1.840 Zählern. Zum Handelsschluss am 30. September notierte der TecDax bei 1.748 Punkten, ein Plus von 26,5 Prozent.

Die Jenoptik-Aktie zeigte im Verlauf der ersten neun Monate 2015 im Einklang mit dem Gesamtmarkt eine volatile Entwicklung. Seit Mitte Juni jedoch legte der Kurs deut-

lich zu. Er stieg von 10,60 Euro am Jahresbeginn auf 12,67 Euro am 30. September 2015 – ein Plus von 19,6 Prozent. Die Gesamtrendite (Total Shareholder Return) betrug im Berichtszeitraum 21,4 Prozent (i.Vj. minus 25,3 Prozent). Den mit 10,22 Euro niedrigsten Schlusskurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 7. Januar 2015. Am 16. März 2015 erreichte das Jenoptik-Papier mit 13,43 Euro seinen höchsten Xetra-Schlusskurs in den ersten neun Monaten, konnte sich aber weiter auf ein neues Hoch von 15,00 Euro am 2. November steigern. Am 30. Oktober beendete die Aktie den Xetra-Handel mit 14,69 Euro, was einem Plus von rund 39 Prozent in den ersten zehn Monaten 2015 entspricht.

Bis Ende Oktober 2015 erhielt Jenoptik mehrere Stimmrechtsmitteilungen, so von Templeton Investment Counsel LLC, die ihren Anteil an Jenoptik auf 3,08 Prozent erhöhten. Dimensional Fund Advisors LP hält seit Mai 2015 3,01 Prozent der Jenoptik-Aktien. Oddo Asset Management erhöhte seinen Anteil an Jenoptik im Juli auf 3,02 Prozent. Die Norges Bank reduzierte ihre Jenoptik-Beteiligung im Juli auf 2,63 Prozent. Zudem veräußerte unser langjähriger Großaktionär, die ECE Industriebeteiligungen GmbH, am 31. März 2015 im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens den gesamten verbleibenden Anteilsbesitz an Jenoptik in Höhe von rund 10,48 Prozent. Der Streubesitz erhöhte sich nach der Umplatzerung von 74,99 Prozent auf 89,0 Prozent. Mit 11,0 Prozent ist die Thüringer Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG der größte Aktionär.

Die Liquidität der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen hat in den letzten zwölf Monaten (LTM) gegenüber dem Vergleichszeitraum stark zugelegt. So wurden bis Ende September 2015 mit durchschnittlich 231.581 Aktien pro Tag über 68 Prozent mehr Aktien gehandelt (i.Vj. 137.501). Im Ranking der Deutschen Börse zum 30. September 2015 lag Jenoptik beim Börsenumsatz auf Platz 20 (i.Vj. Platz 23), bei der Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats auf

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	33.918	28.207
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,59	0,49

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014
Schlusskurs (Xetra) am 30.9. in Euro	12,67	8,91
Höchstkurs (Xetra) in Euro	13,43	13,61
Tiefstkurs (Xetra) in Euro	10,22	8,82
Marktkapitalisierung am 30.9. in Mio Euro	725,2	510,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (LTM) ¹	231.581	137.501

¹ Quelle: Deutsche Börse

Platz 19 (i.Vj. Platz 22). Die Marktkapitalisierung stieg deutlich auf 725,2 Mio Euro am 30. September 2015 (i.Vj. 510,0 Mio Euro).

Auf der 17. ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2015 in Weimar beschlossen die Anteilseigner unter anderem die Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie (i.Vj. 0,20 Euro). Auf Basis der Dividendensumme von 11,4 Mio Euro stieg die Ausschüttungsquote auf 27,5 Prozent vom Konzernergebnis 2014 nach Steuern (i.Vj. 24,3 Prozent). Bezogen auf den Schlusskurs von 11,27 Euro am Tag der Hauptversammlung lag die Dividendenrendite bei 1,77 Prozent.

Das Jenoptik-Management präsentierte in den ersten neun Monaten 2015 das Unternehmen vor Investoren und Analysten auf Bankenkonferenzen in Berlin, Frankfurt/Main, Boston, München, New York und Warschau sowie auf Roadshows in Edinburgh, Hamburg, Helsinki, Kopenhagen, London, Lugano, Wien und Zürich.

Ein weiteres wichtiges Ereignis waren die Jenoptik Capital Market Days im Oktober 2015. Der Vorstand sowie weitere Vertreter des Top-Managements informierten Analysten und Investoren über die Entwicklung und Perspektiven des Jenoptik-Konzerns. Im Rahmen einer Factory Tour hatten die Gäste Gelegenheit, sich mit Produkten des Konzerns vertraut zu machen.

Insgesamt 16 Research-Institute und Banken berichteten seit Anfang 2015 regelmäßig über Jenoptik. Metzler Capital Markets nahm die Coverage im Juni neu auf. Die Empfehlungen der Analysten für Jenoptik lauteten „Kaufen“ oder „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung bei 14,13 Euro.

1.4 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** entwickelte sich angesichts der Schwäche in wichtigen Schwellenländern im bisherigen Jahresverlauf nur moderat. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten, vor allem China, haben die US-Notenbank dazu bewogen, den Leitzins in den USA auf dem Rekordtief zu halten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Notenbanken weltweit vor voreiligen Zinserhöhungen gewarnt. Im August wertete die chinesische Zentralbank die Landeswährung ab, um den Export zu stabilisieren.

Die **US-Wirtschaft** ist im 2. Quartal 2015 stärker gewachsen als bisher angenommen. Das US-Handelsministerium erhöhte die ursprüngliche Schätzung zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2,3 Prozent auf 3,9 Prozent (auf das Jahr hochgerechnet). Ausschlaggebend war ein stärkerer Anstieg der Konsumausgaben, bedingt durch positive Entwicklungen am Arbeits- und Immobilienmarkt. Für das 3. Quartal geht das Handelsministerium in seiner ersten Schätzung von einer Zuwachsrate von 1,5 Prozent aus.

Die Stimmung in der Wirtschaft der **Euro-Zone** hat sich im ersten Halbjahr kaum verbessert. Nach einem Wachstum von 0,5 Prozent im 1. Quartal stieg das BIP von April bis Juni nur um 0,4 Prozent zum Vorquartal, so die Statistikbehörde Eurostat. Enttäuschend war die Stagnation in Frankreich, während Griechenland mit 0,8 Prozent sogar stärker zulegen als Deutschland. Für das 3. Quartal lieferte der Einkaufsmanagerindex von Markit eine erste Indikation: Er fiel auch im September im Industriesektor minimal, blieb aber deutlich über dem entscheidenden Wert von 50 Punkten.

In **Deutschland** blieben die Einkaufsmanagerindizes im 3. Quartal stabil im positiven Bereich. Andere Kennziffern lagen zum Teil deutlich unter den Erwartungen: Im August gingen die Exporte mit minus 5,2 Prozent zum Vormonat fünf Mal stärker zurück als prognostiziert. Bei den Auftrags-eingängen verzeichnete die Industrie gegenüber Juli ein Minus von 1,8 Prozent; positive Impulse kamen hier nur aus der Euro-Zone. Auch die Industrieproduktion sank um 1,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat.

Chinas Wirtschaft ist im 3. Quartal 2015 erneut mit verhältnismäßig geringer Dynamik gewachsen: Die Wirtschaftsleistung legte nur um 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Die Schwäche zeigte sich in fast allen Bereichen: Die Industrieproduktion erhöhte sich um weniger als 6 Prozent, die Exporte gingen um 8,8 Prozent zu-

rück, die Importe um 17,7 Prozent. Die Anlageinvestitionen blieben von Januar bis Juli auf dem niedrigsten Wert seit 15 Jahren. Auch der Einkaufsmanagerindex der verarbeitenden Industrie fiel monatlich weiter unter die wichtige Marke von 50 Punkten (im September: 47).

Für die **Photonik-Industrie** ist der „Weltmarktindex Optische Technologien“ bzw. nun „Photonik“ ein Trendbarometer. Darin analysiert der Industrieverband Spectaris die Umsatzentwicklung von 15 internationalen Photonik-Unternehmen, darunter auch Jenoptik. Im 2. Quartal 2015 stieg der Index um knapp 3 Prozent zum Vorjahresquartal. Die deutschen Photonik-Exporte erhöhten sich im 1. Halbjahr um 7,3 Prozent.

Im Weltmarktindex **Medizintechnik** analysiert Spectaris die Umsatzentwicklung von 13 internationalen Unternehmen der Branche. Dieser Index stieg im 2. Quartal 2015 um 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert und erreichte mit 117,3 Punkten einen neuen Höchstwert für ein 2. Quartal. Die Ausfuhren der deutschen Hersteller stiegen im 1. Halbjahr um gut 11 Prozent.

Für die **Halbleiterausstattungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) bislang nur die Umsatzzahlen für das 2. Quartal: Mit 9,4 Mrd US-Dollar lagen die weltweiten Umsätze 1 Prozent unter dem Wert vom Vorquartal und 2 Prozent unter den Werten des Vorjahres.

Die **Halbleiterindustrie** erzielte nach Angaben der Semiconductor Industry Association (SIA) im 3. Quartal 2015 weltweit 85,2 Mrd US-Dollar und damit 1,5 Prozent mehr als im Vorquartal. Wegen Währungsabwertung und leicht rückläufiger Nachfrage gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal jedoch um 2,8 Prozent zurück.

Nach Angaben des Verbands **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) lag der Auftragseingang in den ersten neun Monaten knapp 1 Prozent unter dem Vorjahresniveau, weil die Rückgänge in China bislang durch Zuwächse in klassischen Industriestaaten kompensiert werden konnten. Der hohe Auftragseingang im Juli (18 Prozent) wurde mit großvolumigen Ordnern aus dem Inland begründet. Wegen der Widrigkeiten in den Weltmärkten gingen die Werte im August und September gegenüber hohen Vorjahreszahlen zurück.

Die **Werkzeugmaschinenindustrie** konnte für das 1. Halbjahr 2015 eine ausgeglichene Bilanz vorlegen, so der Verband Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW). Nach dem rückläufigen 1. Quartal konnten die Aufträge im 2. Quartal aufholen, sodass der Auftragseingang – und auch der Umsatz – in den ersten sechs Monaten in Summe stagnierte, auch aufgrund eines starken Vorjahreszeitraums. Wachstumstreiber war vor allem das Geschäft im südostasiatischen Raum, während die Nachfrage aus den USA bislang enttäuschte.

Laut dem Verband der **Automobilindustrie** (VDA) entwickelten sich die großen Automärkte Westeuropa, USA und China bis Ende September 2015 weiter positiv: Rund 5 Prozent Neuzulassungen mehr in China und den USA, fast 10 Prozent mehr in Westeuropa. Dagegen blieben die Märkte in Russland, Brasilien und Japan weiter deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Einer gemeinsamen Studie der Unternehmensberatung McKinsey und des europäischen Automobilzuliefererverbands Clepa zufolge, veröffentlicht im September 2015, ist die weltweite Zuliefererindustrie wirtschaftlich solide aufgestellt. Seit 2007 hat sich der Branchenumsatz jährlich um 6 Prozent erhöht, die EBIT-Marge stieg von 0,3 Prozent auf 6,8 Prozent im Jahr 2014.

Zum Thema **Verkehrssicherheit** veröffentlichte das Bundesverkehrsministerium Anfang Oktober 2015 die Halbbilanz zum „Verkehrssicherheitsprogramm 2020“: Seit 2011 ist die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland um 16 Prozent gesunken. Das Ziel des Programms ist es, die Zahl der Todesfälle im Straßenverkehr bis 2020 um 40 Prozent zu senken. Im 1. Halbjahr 2015 stieg die Anzahl laut Statistischem Bundesamt um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1.593 Menschen.

Für die **deutsche Sicherheits- und Wehrtechnikbranche** legte das Bundeswirtschaftsministerium im Oktober den Rüstungsexportbericht für das 1. Halbjahr 2015 vor. Danach lag der Wert der Einzelausfuhrgenehmigungen bei 3,5 Mrd Euro. Das ist fast so viel wie im gesamten Vorjahr (i.Vj. 3,97 Mrd Euro). Ein Großteil der Genehmigungen entfiel auf ein U-Boot für Israel und auf Tankflugzeuge für Großbritannien.

Für die anderen Branchen wurden im 3. Quartal 2015 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir weisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 64 ff. sowie auf die Zwischenberichte für 2015.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center, die Immobilien sowie Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. Jenoptik erzielte im kumulierten Berichtszeitraum mit einem Umsatz von 487,7 Mio Euro den höchsten Neunmonatswert der letzten Jahre (i.Vj. 420,1 Mio Euro) und realisierte damit ein Wachstum von 16,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit 171,5 Mio Euro erzielte der Konzern zugleich den höchsten Quartalsumsatz in den letzten Jahren. Zugelegt haben alle drei Segmente.

Zum Ende September 2015 stieg der Anteil des Auslandsumsatzes auf 67,9 Prozent (i.Vj. 63,8 Prozent). Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 legte der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) deutlich um rund 28 Prozent auf 142,3 Mio Euro (i.Vj. 111,0 Mio Euro) zu, im Wesentlichen infolge der Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheit. Das Segment Messtechnik konnte hier die Erlöse insgesamt um rund 69 Prozent steigern. Auch in Amerika stieg der Konzernumsatz deutlich um 37 Prozent. Ursachen hierfür sind unter anderem eine gestiegene Nachfrage im Bereich der optischen Systeme, projektbedingte Abrechnungen aus Großaufträgen sowie Währungseffekte.

Ergebnisentwicklung. In den ersten neun Monaten 2015 steigerte der Konzern das EBITDA um 18,0 Prozent auf 63,8 Mio Euro (i.Vj. 54,1 Mio Euro) und damit stärker als den Umsatz.

Infolge des höheren Umsatzes stieg auch das EBIT um mehr als 17 Prozent auf eine neue Bestmarke von 44,3 Mio Euro (i.Vj. 37,8 Mio Euro). Der Konzern konnte damit die hohe

Ergebnisqualität des Halbjahres ausbauen. Das Ergebnis im Berichtszeitraum wurde durch einen veränderten Umsatzmix und die Abrechnung eines Großprojekts im Segment Verteidigung & Zivile Systeme positiv beeinflusst. Die EBIT-Marge von 9,1 Prozent lag leicht über dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 9,0 Prozent).

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf minus 3,0 Mio Euro (i.Vj. minus 4,7 Mio Euro), vor allem beeinflusst durch geringere Zinsaufwendungen infolge der Ablösung von Verbindlichkeiten und positive Währungseffekte.

Infolge des gestiegenen EBIT und des verbesserten Finanzergebnisses erzielte der Konzern mit 41,3 Mio Euro (i.Vj. 33,1 Mio Euro) ebenfalls ein höheres Ergebnis vor Steuern als im Vorjahr. Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich auf 4,7 Mio Euro (i.Vj. 4,2 Mio Euro). Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 11,5 Prozent (i.Vj. 12,8 Prozent). Der latente Steueraufwand stieg im Zusammenhang mit einem Immobilienverkauf deutlich auf 2,5 Mio Euro (i.Vj. 0,6 Mio Euro). Das Ergebnis nach Steuern legte auf 34,1 Mio Euro nach 28,2 Mio Euro im Vorjahr zu.

Auftragslage. Mit 479,0 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns in den ersten neun Monaten 2015 um 7,2 Prozent (i.Vj. 446,7 Mio Euro). Das Segment Messtechnik verzeichnete dabei bedingt durch die Akquisition von Vysionics und einen höheren Auftragseingang im Bereich der Industriellen Messtechnik einen deutlichen Anstieg. Auch das Segment Verteidigung & Zivile Systeme steigerte den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr, während der Auftragseingang im Segment Laser & Optische Systeme unter dem Vorjahresniveau zurückblieb.

Die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, blieb mit 0,98 aufgrund des stärkeren Umsatzanstiegs erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 1,06).

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	Veränderung in %
Gesamt	487,7	420,1	16,1
Laser & Optische Systeme	183,2	172,2	6,4
Messtechnik	148,8	127,7	16,5
Verteidigung & Zivile Systeme	154,7	117,3	31,8
Sonstige	1,0	2,9	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	Veränderung in %
Gesamt	44,3	37,8	17,2
Laser & Optische Systeme	17,7	20,4	-13,4
Messtechnik	12,5	14,7	-15,5
Verteidigung & Zivile Systeme	12,4	0,4	
Sonstige	1,7	2,2	

Der Konzern-Auftragsbestand lag mit 403,2 Mio Euro unter den Vergleichswerten des Vorjahres (31.12.2014: 422,5 Mio Euro / 30.9.2014: 436,9 Mio Euro). Von diesem Auftragsbestand sollen 37,2 Prozent noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen (i.Vj. 36,2 Prozent).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 12.

2.2 Erläuterung wesentlicher Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Die **Umsatzkosten** stiegen nahezu proportional zum Umsatz um 16,9 Prozent auf 318,1 Mio Euro (i.Vj. 272,1 Mio Euro). Beeinflusst wurden diese unter anderem durch den veränderten Produktmix. Im Ergebnis verringerte sich die Bruttomarge leicht auf 34,8 Prozent (i.Vj. 35,2 Prozent).

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die wesentliche Indikatoren für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die **F+E-Gesamtleistung** betrug 37,8 Mio Euro nach 36,4 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 7,8 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 8,7 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Amortisation aus den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,9 Mio Euro (i.Vj. 8,1 Mio Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten. Mit 30,9 Mio Euro lagen die F+E-Kosten des Konzerns am Ende des 3. Quartals 2015 über dem Vorjahreswert (i.Vj. 28,5 Mio Euro).

Jenoptik setzte in den ersten neun Monaten 2015 den Ausbau der internationalen Aktivitäten fort, was sich auch in den **Vertriebskosten** widerspiegelte. Diese stiegen auf 56,7 Mio Euro (i.Vj. 50,4 Mio Euro), die Vertriebskosten-

quote blieb mit 11,6 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 12,0 Prozent). Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich aufgrund der Neukonsolidierungen und der weiteren Internationalisierung plangemäß auf 40,5 Mio Euro (i.Vj. 37,0 Mio Euro). Die Verwaltungskostenquote blieb mit 8,3 Prozent jedoch unter Vorjahr (i.Vj. 8,8 Prozent).

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen über den Vorjahreswerten, unter anderem aufgrund von Gewinnen aus Immobilienverkäufen und Währungseffekten. Der Saldo aus beiden Positionen betrug 2,8 Mio Euro (i.Vj. 4,1 Mio Euro).

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Mitarbeiter des Jenoptik-Konzerns reduzierte sich zum 30. September 2015 marginal im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 3.542 Mitarbeiter (31.12.2014: 3.553 Mitarbeiter / 30.9.2014: 3.532 Mitarbeiter). Im Ausland erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter durch den Ausbau ausländischer Gesellschaften leicht um rund 1 Prozent. Ende September 2015 waren 623 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2014: 617 Mitarbeiter / 30.9.2014: 560 Mitarbeiter).

Zum 30. September 2015 hatte Jenoptik insgesamt 124 Auszubildende (31.12.2014: 136 Auszubildende). In Deutschland waren konzernweit 127 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2014: 141 Leiharbeiter).

Seit dem 1. April 2015 hat die JENOPTIK AG einen neuen Finanzvorstand. Hans-Dieter Schumacher folgte auf Rüdiger Andreas Günther, der Ende März aus dem Unternehmen ausschied. Hans-Dieter Schumacher verantwortet in seiner Funktion seither die Bereiche Rechnungswesen & Controlling, Treasury, Steuern, Risikomanagement & Compliance, Mergers & Acquisitions, Investor Relations, das strategische Management des Immobilienportfolios und seit Juli dieses Jahres auch das IT-Ressort. Er wurde für drei Jahre bestellt. Der Vorstand der JENOPTIK AG besteht damit weiterhin

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	Veränderung in %
Gesamt	479,0	446,7	7,2
Laser & Optische Systeme	180,6	186,0	-2,9
Messtechnik	159,6	126,2	26,5
Verteidigung & Zivile Systeme	138,7	130,9	6,0
Sonstige	0,1	3,7	

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	403,2	422,5	-4,6
Laser & Optische Systeme	98,8	100,8	-2,0
Messtechnik	78,5	77,2	1,7
Verteidigung & Zivile Systeme	228,1	245,9	-7,2
Sonstige	-2,2	-1,4	

aus zwei ordentlichen Mitgliedern. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Michael Mertin. Er wurde im September 2011 vorzeitig für weitere fünf Jahre bis zum 30. Juni 2017 zum Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor der JENOPTIK AG bestellt.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Im April 2015 platzierte Jenoptik erfolgreich neue Schuldscheindarlehen und verbesserte damit die Finanzierungskraft und die Liquiditätsversorgung. Das Gesamtvolumen der Schuldscheine, inklusive der bestehenden Darlehen aus dem Jahr 2011, erhöhte sich von 90 auf 125 Mio Euro. Eine solide Eigenkapitalquote in Verbindung mit diesen Schuldscheindarlehen sowie dem im Frühjahr 2015 neu abgeschlossenen und von 120 auf 230 Mio Euro erhöhten Konsortialkredit geben Jenoptik eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums.

Infolge des gestiegenen Eigenkapitals und des gleichzeitig gesunkenen Fremdkapitals verbesserte sich der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 1,00 zum Jahresende 2014 auf 0,79 zum 30. September 2015.

Zum 30. September 2015 konnte die **Nettoverschuldung** dank guter Cashflows und trotz Ausschüttung der Dividende in Höhe von 11,4 Mio Euro und der bereits im Januar getätigten Auszahlung in Höhe von 12,4 Mio Euro an den letzten verbliebenen stillen Investor eines Jenoptik-Immobilienfonds auf 90,4 Mio Euro zurückgeführt werden (31.12.2014: 92,1 Mio Euro).

Investitionen. In den ersten drei Quartalen 2015 investierte der Konzern 13,4 Mio Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 18,4 Mio Euro). Mit 11,7 Mio Euro floss erneut der größte Teil der Mittel in die Sachan-

lagen (i.Vj. 15,0 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten neun Monaten mit 1,8 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 3,4 Mio Euro, vor allem durch das Projekt „Jenoptik One ERP“ beeinflusst). Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns beliefen sich auf 21,3 Mio Euro (i.Vj. 17,6 Mio Euro) und umfassen auch die Abschreibungseffekte aus den Unternehmenskäufen im vergangenen Geschäftsjahr.

Im Vergleich zum Jahresende 2014 reduzierte sich die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns auf 742,1 Mio Euro (31.12.2014: 771,7 Mio Euro) insbesondere durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Zahlungsmitteln.

Währungseffekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, beeinflussten in geringem Umfang die Bilanzsumme positiv.

Innerhalb der Bilanz wurden im 2. Quartal in Vorbereitung auf einen Verkauf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bis zu deren Verkauf im 3. Quartal in die kurzfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Dies führte maßgeblich zu einem Rückgang der **langfristigen Vermögenswerte** auf 377,4 Mio Euro (31.12.2014: 389,5 Mio Euro). Zudem sanken die Sachanlagen auf 147,3 Mio Euro (31.12.2014: 150,7 Mio Euro), da in den ersten neun Monaten 2015 die Abschreibungen die Investitionen überstiegen. Die ebenfalls in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen Finanzanlagen legten dagegen unter anderem währungsbedingt leicht zu.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 364,7 Mio Euro (31.12.2014: 382,2 Mio Euro). Zwar stiegen die Vorräte und Forderungen um 14,9 Mio EUR, jedoch reduzierten sich die Zah-

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	Veränderung in %
F+E-Leistung	37,8	36,4	4,0
F+E-Kosten	30,9	28,5	8,4
Aktiviere Entwicklungsleistung	0,1	0,4	-77,6
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-1,1	-0,7	-58,5
Entwicklungen im Kundenauftrag	7,9	8,1	-2,8

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	3.542	3.553	-0,3
Laser & Optische Systeme	1.350	1.377	-2,0
Messtechnik	1.022	1.030	-0,8
Verteidigung & Zivile Systeme	890	885	0,6
Sonstige	280	261	7,3

lungsmittel deutlich stärker auf 37,0 Mio Euro (31.12.2014: 69,5 Mio Euro). Der Rückgang der Zahlungsmittel ist neben der Finanzierung des Working Capitals vor allem auf die Dividendenzahlung und die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter zurückzuführen. Zudem erfolgte im Januar 2015 die Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor in Höhe von 12,4 Mio Euro und die vorzeitige Tilgung eines Immobiliendarlehens. Weitere stille Beteiligungen bei Immobilien bzw. Ansprüche existieren jetzt nicht mehr. Die Vorräte stiegen auf 188,3 Mio Euro (31.12.2014: 179,0 Mio Euro), da wie in den Vorjahren Vorleistungen für die künftigen Umsätze erbracht wurden. Die Forderungen erhöhten sich aufgrund des anhaltend hohen Umsatzniveaus auf 139,1 Mio Euro (31.12.2014: 133,4 Mio Euro).

Infolge der gestiegenen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie niedrigerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stieg das **Working Capital** Ende September 2015 auf 239,9 Mio Euro (31.12.2014: 217,5 Mio Euro / 30.09.2014: 228,7 Mio Euro). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, lag zum 30. September 2015 mit 36,5 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (30.09.2014: 38,9 Prozent) und leicht unter dem Vergleichswert vom Jahresende (31.12.2014: 36,9 Prozent).

Das zum 30. September 2015 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern sowie die ergebnisneutral erfassten Währungseffekte führten trotz Dividendenausschüttung zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** auf 413,5 Mio Euro (31.12.2014: 386,6 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit deutlich auf 55,7 Prozent (31.12.2014: 50,1 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2014 reduzierten sich die **langfristigen Schulden** um 31,6 Mio Euro auf 185,0 Mio Euro (31.12.2014: 216,6 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus einem Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wurde der teilweise ausgenutzte Konsortialkredit getilgt bzw. durch die Nutzung des Zuflusses aus dem höheren Volumen der Schuldscheindarlehen umfinanziert. Zudem wurde ein Immobiliendarlehen vorzeitig abgelöst.

Vor allem geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 53,6 Mio Euro auf 45,3 Mio Euro sanken, sowie eine Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten infolge der Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor führten zu niedrigeren **kurzfristigen Schulden** von 143,6 Mio Euro. Diese lagen damit 24,9 Mio

Euro unter dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 168,5 Mio Euro). Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Ein höheres Ergebnis vor Steuern sowie geringere Veränderungen des Working Capitals beeinflussten den **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** positiv. Zum 30. September 2015 lag dieser mit 33,5 Mio Euro signifikant über dem Vorjahreswert von 10,8 Mio Euro.

Insbesondere die Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und zugehörigen Mobilien in Höhe von 9,1 Mio Euro sowie die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spiegelten sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wider. Zum 30. September 2015 lag dieser mit minus 4,8 Mio Euro deutlich über dem Vorjahreswert (i.Vj. minus 19,9 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) wurde im Berichtszeitraum vor allem durch das verbesserte Ergebnis vor Steuern und geringere Investitionen beeinflusst. Er lag trotz des gestiegenen Working Capitals mit 28,6 Mio Euro deutlich über dem Vorjahreswert von minus 2,7 Mio Euro und auch über dem Ende Juni 2015 erreichten Wert von 8,4 Mio Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 63,7 Mio Euro (i.Vj. minus 14,1 Mio Euro). Er wurde insbesondere geprägt durch die Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten infolge der Platzierung der Schuldscheindarlehen im April 2015 sowie den Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten und die Dividendenzahlung. Darüber hinaus beeinflussten Veränderungen in der Konzernfinanzierung, vor allem aufgrund der oben beschriebenen Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor, den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. In den ersten neun Monaten 2015 gab es keine Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 77 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 159.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme erzielte in den ersten neun Monaten 2015 einen **Umsatz** von 183,2 Mio Euro, das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 6,4 Prozent (i.Vj. 172,2 Mio Euro). Der Umsatz im Soloquartal belief sich auf 64,0 Mio Euro, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 18,2 Prozent. Somit konnte auch der Umsatz im Jahresverlauf 2015 kontinuierlich verbessert werden. Das Geschäft mit Laseranlagen sowie mit optoelektronischen Modulen zeigte einen guten Verlauf. Auch die Nachfrage aus dem Halbleitersausrüstungssektor für Jenoptik-Produkte verbesserte sich etwas, wie bereits zum Ende des 1. Halbjahres zu erkennen war. Mit insgesamt 37,6 Prozent steuerte das Segment unverändert den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 41,0 Prozent). Die Erlöse in Europa (inklusive Deutschland) sanken leicht von 95,5 Mio Euro auf 93,1 Mio Euro, während das Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Amerika erfolgreich zulegen.

Das Segment konnte seine Ergebnisse im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern, jedoch reichte das noch nicht aus, um die schwächere Entwicklung aus dem 1. Halbjahr auszugleichen. So lag das **EBITDA** im Berichtszeitraum mit 24,7 Mio Euro immer noch um 7,8 Prozent unter dem Vorjahr (i.Vj. 26,9 Mio Euro). Auch das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** fiel mit 17,7 Mio Euro um 13,4 Prozent geringer aus (i.Vj. 20,4 Mio Euro). Das operative Ergebnis wurde im Vorjahr zudem durch den Verkauf einer Anlagentechnologie einmalig positiv beeinflusst. Die EBIT-Marge in den ersten neun Monaten verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 9,7 Prozent (i.Vj. 11,9 Prozent). Gegenüber dem 1. Halbjahr

2015 mit 9,5 Prozent konnte das Segment jedoch bereits eine leichte Verbesserung verzeichnen.

Der **Auftragseingang** des Segments lag mit 180,6 Mio Euro unter dem Vorjahr (i.Vj. 186,0 Mio Euro) und auch unter dem Umsatzniveau der Berichtsperiode. Hier wirkten sich unter anderem die zyklischen Abrufe von Kunden in Teilen der Medizintechnikbranche aus. Aus dem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ergibt sich eine Book-to-Bill-Rate von 0,99 (i.Vj. 1,08).

Der **Auftragsbestand** im Segment Laser & Optische Systeme ist in der Folge leicht gesunken. Ende September 2015 betrug dieser 98,8 Mio Euro und lag damit 2,0 Prozent unter dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 100,8 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** blieb in den ersten drei Quartalen 2015 mit 1.350 Mitarbeitern unter dem Niveau von Ende 2014 (31.12.2014: 1.377 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2015.

Das Segment Laser & Optische Systeme präsentierte sich im Juni 2015 auf der LASER World of PHOTONICS in München, einer Weltleitmesse für die Laser- und Photonik-Industrie, sowie im Februar auf der SPIE Photonics West, der größten Photonik-Fachmesse in Nordamerika.

Auf der Messe in München informierte Jenoptik über neue Fertigungstechnologien für optische Pulskompressionsgitter sowie innovative Messverfahren für hochpräzise Stapelobjektive. Darüber hinaus stellte das Unternehmen neben Lasern für die Medizintechnik und Materialbearbeitung auch das 3D-Robotersystem für Metall- und Kunststoffschneiden vor.

Die Jenoptik-Sparte Laser & Materialbearbeitung erhielt den „Yanfeng Supplier Quality Award“. Damit honorierte der chinesische Automobilzulieferer die exzellente Qualität und Liefertreue von Jenoptik. Als größter Automobilzulieferer Chinas ist Yanfeng auf die Herstellung von Instrumententafeln in Fahrzeugen spezialisiert und nutzt Laseranlagen von Jenoptik, um sogenannte Sollbruchstellen in Airbag-Abdeckungen zu erzeugen.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2015	30.9.2014	Veränderung in %
Umsatz	183,2	172,2	6,4
EBITDA	24,7	26,9	-7,8
EBIT	17,7	20,4	-13,4
EBIT-Marge	9,7%	11,9%	
Free Cashflow	16,1	12,9	24,6
Auftragseingang	180,6	186,0	-2,9
Auftragsbestand ¹	98,8	100,8	-2,0
Mitarbeiter ¹	1.350	1.377	-2,0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.2 Segment Messtechnik

Die leichte Investitionsaufhellung in der Automobilindustrie, die bereits zu Jahresbeginn 2015 spürbar war, führte auch im 3. Quartal zu einem Anstieg der Umsätze im Segment Messtechnik im Vergleich zum Vorjahr. Umsatz und Ergebnis des Segments werden auch von den Abrechnungen größerer Aufträge in der Verkehrssicherheit beeinflusst, wobei sich in diesem Bereich vor allem aufgrund der 2014 erfolgten Akquisitionen eine deutliche Verbesserung der Auftragslage sowie der Umsatzrealisierung im Berichtszeitraum abzeichnete.

Der **Segmentumsatz** verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2015 um 16,5 Prozent auf 148,8 Mio Euro (i.Vj. 127,7 Mio Euro). Zum Umsatzwachstum trugen sowohl der Bereich Industrielle Messtechnik als auch die Verkehrssicherheit bei. Vor allem infolge der Akquisitionen im letztgenannten Bereich stiegen die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) um 29,5 Prozent. In den USA erzielte das Segment trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der Verkehrssicherheit einen leichten Anstieg der Erlöse. Der Anteil am Konzernumsatz blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 30,5 Prozent stabil (i.Vj. 30,4 Prozent).

Das **Segment-EBIT** reduzierte sich um 15,5 Prozent auf 12,5 Mio Euro (i.Vj. 14,7 Mio Euro). Die EBIT-Marge lag mit 8,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 11,5 Prozent. Der Rückgang ist unter anderem auf die noch anhaltenden schwierigeren Marktbedingungen im Bereich der Verkehrssicherheit in den USA sowie teilweise auf die Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von Vysionics zurückzuführen. Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** stieg leicht um 1,6 Prozent auf 18,0 Mio Euro (i.Vj. 17,7 Mio Euro).

Der **Auftragseingang** im Segment Messtechnik verbesserte sich mit 159,6 Mio Euro deutlich (i.Vj. 126,2 Mio Euro). Der Zuwachs ist sowohl auf einen höheren Auftragseingang in der Industriellen Messtechnik infolge der Marktbelebung als auch auf die neu konsolidierten Unternehmen im Bereich der Verkehrssicherheit zurückzuführen.

Der Auftragseingang der ersten drei Quartale 2015 fiel im Vergleich zum realisierten Umsatz deutlich höher aus, sodass sich auch die Book-to-Bill-Rate auf 1,07 (i.Vj. 0,99) erhöhte.

Der **Auftragsbestand** des Segments lag mit 78,5 Mio Euro leicht über dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 77,2 Mio Euro).

Zum 30. September 2015 waren im Segment 1.022 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2014: 1.030 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2015.

Die Jenoptik-Sparte Verkehrssicherheit hat zu Beginn des Jahres in Niedersachsen ein bundesweit angelegtes Pilotprojekt zur Section Control gewonnen. Als Dienstleister liefert Jenoptik die Technik zur Erfassung von Durchschnittsgeschwindigkeiten innerhalb bestimmter Straßenabschnitte. Im Juni 2015 erfolgte die technische Abnahme des neuen Verkehrsüberwachungssystems, das bereits in Österreich und in der Schweiz erfolgreich eingesetzt wird.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2015	30.9.2014	Veränderung in %
Umsatz	148,8	127,7	16,5
EBITDA	18,0	17,7	1,6
EBIT	12,5	14,7	-15,5
EBIT-Marge	8,4%	11,5%	
Free Cashflow	15,7	0,9	
Auftragseingang	159,6	126,2	26,5
Auftragsbestand ¹	78,5	77,2	1,7
Mitarbeiter ¹	1.022	1.030	-0,8

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und durch die Auftragseingänge und Umsatzlegung von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segments Verteidigung & Zivile Systeme konnte in den ersten neun Monaten 2015 mit 154,7 Mio Euro um 31,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (i.Vj. 117,3 Mio Euro). Im Vergleich zum Vorjahresquartal legte der Umsatz sogar um 47,8 Prozent zu. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen guten Geschäftsverlauf im Bereich der Energie- sowie Sensorsysteme. Zudem konnten bereits wesentliche Teile eines Großauftrags zur Ausrüstung des Flugabwehrraketensystems Patriot abgerechnet werden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz stieg auf 31,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal (i.Vj. 27,9 Prozent).

Das Segment konnte von Januar bis September 2015 das **EBITDA** mit 16,3 Mio Euro (i.Vj. 4,2 Mio Euro) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd vervierfachen. Das **Segment-EBIT** verbesserte sich von 0,4 Mio Euro im Vorjahr auf aktuell 12,4 Mio Euro. Hauptursachen hierfür waren der deutlich höhere Umsatz sowie der margenstärkere Produktmix. Die EBIT-Marge des Segments stieg auf 8,0 Prozent (i.Vj. 0,4 Prozent), im Soloquartal sogar auf 11,6 Prozent (i.Vj. minus 0,1 Prozent).

Der **Auftragseingang** im Berichtszeitraum lag mit 138,7 Mio Euro um 6,0 Prozent über dem Auftragseingang des

Vorjahres (i.Vj. 130,9 Mio Euro). Im 3. Quartal meldete das Segment drei Millionenaufträge für Bahntechnik. Darüber hinaus orderte die US Navy Generator-Regler für Helikopter. Bereits im Frühjahr 2015 erhielt das Segment einen Auftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehrraketensystem Patriot. Der Auftragseingang der ersten neun Monate 2015 lag unter dem Umsatz der aktuellen Periode. Die Book-to-Bill-Rate des Segments blieb mit 0,90 deshalb unter dem Vorjahreswert von 1,12.

Der **Auftragsbestand** des Segments reduzierte sich auf 228,1 Mio Euro (31.12.2014: 245,9 Mio Euro).

Zum 30. September 2015 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 890 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2014: 885 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2015.

Im Rahmen der Aufträge für Bahntechnik liefert das Segment Verteidigung & Zivile Systeme Generatoren und Aggregate für Lokomotiven nach Österreich, Tschechien und Polen und wird über 100 Lokomotiven und E-Lokomotiven ausstatten. Die Rahmenverträge haben ein Gesamtvolumen von insgesamt rund sechs Millionen Euro.

Des Weiteren liefert das Segment Generator-Regler zur Stromversorgung an Bord von Helikoptern der US Navy. Der Serienauftrag für Jenoptik hat ein Volumen von etwa 3,3 Mio US-Dollar und läuft über zwei Jahre.

Darüber hinaus erhielt das Segment bereits im Frühjahr 2015 einen Auftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehrraketensystem Patriot von einem US-amerikanischen Unternehmen. Neben der Stromversorgung liefert Jenoptik auch die zugehörigen Ersatzteilpakete und das Testequipment für die Patriot Advanced Capability (PAC)-3 Systeme.

Im Mai 2015 lieferte das Segment das 200. Radom für den Eurofighter Typhoon an das multinationale Hersteller-Konsortium aus.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2015	30.9.2014	Veränderung in %
Umsatz	154,7	117,3	31,8
EBITDA	16,3	4,2	289,2
EBIT	12,4	0,4	
EBIT-Marge	8,0%	0,4%	
Free Cashflow	2,2	-8,8	125,5
Auftragseingang	138,7	130,9	6,0
Auftragsbestand ¹	228,1	245,9	-7,2
Mitarbeiter ¹	890	885	0,6

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

4 Nachtragsbericht

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2015.

5 Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenbericht verweisen wir auf die Ende März 2015 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 88 bis 99.

Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten neun Monate 2015 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.

6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognosen im Oktober erneut nach unten korrigiert und rechnet jetzt mit einem Wachstum der **Weltwirtschaft** von 3,1 Prozent im laufenden Jahr (bisherige Prognose: 3,3 Prozent). Insbesondere die folgenden Risiken haben zugenommen: der wirtschaftliche Wandel in China mit seinen Auswirkungen auf andere Länder, der starke Fall der Rohstoffpreise und die sich abzeichnende Zinswende in den USA. Ein weiteres Risiko sind die deutlich reduzierten Investitionen in Schwellenländern. Nur in den USA haben sich die Aussichten nach Ansicht des IWF verbessert.

Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose für die **deutsche Wirtschaft** im Jahr 2015 leicht von 1,8 auf 1,7 Prozent gesenkt.

Die **chinesische** Regierung hat die Wachstumsprognose ebenfalls für das laufende Jahr auf 7,0 Prozent reduziert, und auch das sei schwierig zu erreichen. Die Schwäche bei der Industrieproduktion und im Export werde aber teilweise durch den wichtiger werdenden Dienstleistungssektor und Einzelhandel ausgeglichen. Der IWF rechnet für 2015 nur mit einem Zuwachs von 6,8 Prozent.

Für die **weltweite Halbleiterindustrie** hat der Marktforscher Gartner seine Prognose erneut gesenkt und sogar ins Negative gedreht: Statt eines Wachstums von 2,2 Prozent im laufenden Jahr rechnet Gartner mit einem Rückgang der Umsätze um 0,8 Prozent auf 338 Mrd US-Dollar. Gründe sind die schwächere Nachfrage nach PCs, Smartphones und Tablets sowie der Einfluss des starken Dollars auf die Nachfrage in Schlüsselmärkten.

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in Prozent / in Prozentpunkten	Veränderung zur Prognose von Juli 2015	
	2015	2016
Welt	3,1	3,6
USA	2,6	2,8
Euro-Zone	1,5	1,6
Deutschland	1,5	1,6
China	6,8	6,3
Schwellenländer	4,0	4,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Oktober 2015

In der **Halbleiterausstattungsindustrie** werden die Umsätze laut Gartner 2015 ebenfalls geringer ausfallen als im Vorjahr. Erst 2017 könne der Markt in allen Segmenten wieder zulegen.

Der Verband **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) hat im Sommer seine Produktionsprognose für 2015 revidiert und rechnet auch für die kommenden zwei bis drei Jahre mit einer Seitwärtsbewegung, möglicherweise sogar mit einem Rückgang. Zwar schreite die Reindustrialisierung in den USA voran, doch das könne die Verluste beispielsweise in Russland oder Brasilien nicht ausgleichen.

Für die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** bleibt der Branchenverband VDW bislang bei seiner Umsatzprognose für 2015 mit einem Zuwachs von 3 Prozent. Voraussetzung ist eine Belebung der Nachfrage in der 2. Jahreshälfte, insbesondere bei den Inlandsbestellungen.

Laut dem Verband der **Automobilindustrie** (VDA) steigen die Absätze in China nicht so stark wie geplant. Deshalb rechnet der VDA für diesen Markt nur mit einem Plus von maximal 4 Prozent auf 19,1 Mio Fahrzeuge. Zu Jahresbeginn lag die Prognose noch bei plus 6 Prozent. Dagegen werden die Märkte in Westeuropa, den USA und Deutschland die Erwartungen übertreffen. Langfristig will Indien bis 2026 nach China und den USA zum drittgrößten Automobilmarkt der Welt werden; der jährliche Absatz soll sich mindestens verdreifachen.

Für die **weltweite Bahnindustrie** veröffentlichte der Marktforscher SCI Verkehr neue Bewertungen: Der Markt für Schienenfahrzeuge konsolidiert sich, große Projekte werden erst am Ende dieses Jahrzehnts wieder die Konjunktur beleben.

Im September berichteten deutsche Medien, dass das Bundesverteidigungsministerium sein Jahres-Budget für **Rüstungsprojekte** voraussichtlich nicht voll ausschöpfen wird. Etwa 500 Mio Euro könnten ungenutzt bleiben, darunter Gelder für den neuen Schützenpanzer Puma, den Kampfflugzeug Eurofighter sowie den Hubschrauber NH90.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 100 ff. sowie auf die Zwischenberichte für 2015.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht 2014 mit dem Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 46 und dem entsprechenden Kapitel im Prognosebericht ab Seite 103.

Der Jenoptik-Konzern wird seine gesetzten Ziele konsequent weiterverfolgen und plant, bis Ende 2018 inklusive kleinerer Unternehmensakquisitionen unverändert einen Jahresumsatz von rund 800 Mio Euro bei einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent über die Zyklen hinweg zu erreichen. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes sollen dabei aus den Zielregionen Amerika und Asien/Pazifik kommen.

Voraussetzung dafür ist, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, verschärfte Exportbeschränkungen, Regulierungen auf europäischer Ebene, internationale Konflikte sowie weitere Verwerfungen in der Euro-Zone.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der bisherigen Berichterstattung einschließlich der im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Der Jenoptik-Konzern verfolgt seine strategische Agenda konsequent mit dem Ziel weiter, durch eine stärkere Ausrichtung an Zielmärkten und Megatrends auch künftig profitables Wachstum in allen Segmenten zu erreichen. Daraus resultierende Skaleneffekte zusammen mit Kostendisziplin, höheren Margen aus dem zunehmenden System- und Servicegeschäft sowie der Ausbau internationaler Vertriebsstrukturen tragen dazu bei, dass unsere innovativen Produkte und Leistungen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität führen. Die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung werden auch künftig weiterentwickelt und fortgesetzt.

Auf Basis der guten Ergebnisse in den ersten neun Monaten 2015, der soliden Auftrags- und Projektpipeline sowie der positiven Effekte aus den Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheit geht der Vorstand wie bisher von einem profitablen Wachstum im laufenden Geschäftsjahr aus. Voraussetzung dafür ist, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern.

Der Jenoptik-Vorstand konkretisiert mit dem Bericht über die ersten neun Monate seine Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Er erwartet nunmehr einen Konzernumsatz zwischen 660 und 680 Mio Euro (i.Vj. 590,2 Mio Euro). Die EBIT-Marge wird mindestens 9 Prozent erreichen (i.Vj. 8,7 Prozent). Beim EBITDA geht der Vorstand im Jahresvergleich von einer überproportionalen Steigerung aus. Mit den in den ersten neun Monaten gezeigten Ergebnissen befindet sich Jenoptik auf dem richtigen Kurs, die für das Gesamtjahr gesteckten Geschäfts- und Finanzziele zu erreichen.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Segmente 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2015	1.7. bis 30.9.2014
Umsatzerlöse	487.682	420.108	171.543	136.907
Umsatzkosten	318.141	272.079	111.357	88.512
Bruttoergebnis vom Umsatz	169.542	148.030	60.186	48.394
Forschungs- und Entwicklungskosten	30.923	28.525	9.765	9.489
Vertriebskosten	56.719	50.418	18.583	16.401
Allgemeine Verwaltungskosten	40.473	37.044	12.410	12.137
Sonstige betriebliche Erträge	18.633	16.356	3.205	5.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.852	12.253	5.004	3.731
EBIT – fortgeführte Geschäftsbereiche	44.208	36.146	17.629	12.165
EBIT – aufgegebener Geschäftsbereich	100	1.658	100	1.658
EBIT – Konzern	44.308	37.804	17.729	13.823
Beteiligungsergebnis	303	74	-2	164
Finanzerträge	4.347	357	-1.110	96
Finanzaufwendungen	7.692	5.159	78	1.742
Finanzergebnis	-3.042	-4.728	-1.190	-1.482
Ergebnis vor Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	41.166	31.418	16.439	10.683
Ergebnis vor Steuern – aufgegebener Geschäftsbereich	100	1.658	100	1.658
Ergebnis vor Steuern – Konzern	41.266	33.076	16.539	12.341
Ertragsteuern	-7.194	-4.843	-2.602	-1.982
Ergebnis nach Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	33.972	26.575	13.837	8.701
Ergebnis nach Steuern – aufgegebener Geschäftsbereich	100	1.658	100	1.658
Ergebnis nach Steuern – Konzern	34.072	28.233	13.937	10.358
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	153	26	-38	48
Ergebnis der Aktionäre	33.918	28.207	13.975	10.310
Ergebnis je Aktie in Euro – fortgeführte Geschäftsbereiche	0,59	0,46	0,24	0,15
Ergebnis je Aktie in Euro – Konzern (unverwässert = verwässert)	0,59	0,49	0,24	0,18

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2015	1.7. bis 30.9.2014
Ergebnis nach Steuern	34.072	28.233	13.937	10.358
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Neubewertung	-302	-548	-300	-80
Latente Steuern	-367	-548	-266	-80
Latente Steuern	65	0	-34	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.590	4.020	-2.032	3.471
Cashflow Hedge	290	351	-497	-140
Cashflow Hedge	1.217	-1.205	-57	-700
Unterschied aus Währungsumrechnung	3.448	4.874	-1.494	4.311
Latente Steuern	-365	0	16	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4.288	3.472	-2.333	3.391
Gesamtergebnis	38.360	31.705	11.604	13.749
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	54	26	5	48
Aktionäre	38.306	31.679	11.599	13.701

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung	30.9.2014
Langfristige Vermögenswerte	377.386	389.509	-12.122	335.735
Immaterielle Vermögenswerte	122.268	123.262	-995	77.759
Sachanlagen	147.275	150.747	-3.473	142.741
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.988	16.358	-6.370	20.015
Finanzanlagen	22.567	21.064	1.504	20.950
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.714	1.755	-41	3.329
Latente Steuern	73.574	76.322	-2.748	70.941
Kurzfristige Vermögenswerte	364.744	382.221	-17.477	363.996
Vorräte	188.272	179.018	9.255	189.329
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	139.078	133.396	5.682	121.359
Wertpapiere	370	312	58	337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.024	69.495	-32.471	52.971
Summe Aktiva	742.131	771.730	-29.599	699.731

Passiva in TEUR	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung	30.9.2014
Eigenkapital	413.505	386.593	26.913	386.155
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	71.676	44.817	26.859	42.909
Nicht beherrschende Anteile	-1.275	-1.329	54	140
Langfristige Schulden	185.030	216.612	-31.582	173.877
Pensionsverpflichtungen	40.688	41.043	-355	28.287
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.443	9.958	485	9.660
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	123.139	156.825	-33.687	115.643
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9.306	7.043	2.263	18.242
Latente Steuern	1.455	1.742	-287	2.045
Kurzfristige Schulden	143.595	168.526	-24.930	139.700
Steuerrückstellungen	1.451	5.731	-4.280	3.765
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	37.843	37.714	129	38.321
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.650	5.077	-427	4.747
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	99.652	120.004	-20.353	92.866
Summe Passiva	742.131	771.730	-29.599	699.731

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1.1.2014	148.819	194.286	47.674	470
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447	
Bewertung Finanzinstrumente				351
Neubewertungsverlust				
Währungsveränderungen				-40
Ergebnis nach Steuern			28.207	
Übrige Veränderungen			-1.022	
Stand am 30.9.2014	148.819	194.286	63.412	781
Stand am 1.1.2015	148.819	194.286	73.442	600
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447	
Bewertung Finanzinstrumente				290
Neubewertungsgewinn				
Währungsveränderungen				
Ergebnis nach Steuern			33.918	
Stand am 30.9.2015	148.819	194.286	95.913	890

Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
-42	-1.663	-22.737	249	367.056	Stand am 1.1.2014
				-11.447	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
-1.205				-854	Bewertung Finanzinstrumente
		-548		-548	Neubewertungsverlust
	4.912		2	4.874	Währungsveränderungen
			26	28.233	Ergebnis nach Steuern
			-136	-1.159	Übrige Veränderungen
-1.247	3.249	-23.285	140	386.155	Stand am 30.9.2014
-945	4.042	-32.322	-1.329	386.593	Stand am 1.1.2015
				-11.447	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
852				1.142	Bewertung Finanzinstrumente
		50		50	Neubewertungsgewinn
	3.547	-352	-100	3.095	Währungsveränderungen
			153	34.071	Ergebnis nach Steuern
-93	7.589	-32.624	-1.276	413.505	Stand am 30.9.2015

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2015	1.1. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2015	1.7. bis 30.9.2014
Ergebnis vor Steuern	41.266	33.076	16.539	12.341
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	3.345	4.802	1.188	1.646
Abschreibungen	21.259	17.553	7.139	6.012
Wertminderungen / Wertaufholungen	-1.544	-1.089	310	64
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	-297	63	-385	98
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-147	-1.914	933	-934
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	63.881	52.491	25.724	19.227
Veränderung der Rückstellungen	-1.292	-2.914	3.382	3.501
Veränderung Working Capital	-20.863	-31.786	-1.916	3.317
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-98	-2.753	-3.812	83
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	41.629	15.038	23.378	26.127
Ertragsteuerzahlungen	-8.122	-4.242	-2.164	-1.792
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.506	10.796	21.214	24.336
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	100	0	100	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	49	225	27	27
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.780	-3.429	-530	-359
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	358	510	210	-214
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.653	-15.011	-2.922	-3.568
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	9.100	0	9.100	0
Auszahlungen für Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-295	0	-295	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	2	0	-85
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-237	-338	-81	-190
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	0	500	0	500
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-642	-2.742	2	-342
Erhaltene Zinsen	347	340	120	89
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.753	-19.944	5.631	-4.142
Gezahlte Dividende	-11.447	-11.447	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	103.204	3.733	204	3.732
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-135.482	-455	-21.391	-15
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-40	-35	-7	-15
Veränderung der Konzernfinanzierung	-13.359	-4.329	389	-2.969
Gezahlte Zinsen	-6.567	-1.560	-1.238	-426
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-63.691	-14.092	-22.044	306
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-34.937	-23.240	4.802	20.500
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	100	0	100	0
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	2.466	1.516	-565	1.352
Veränderung Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	0	3.130	0	-257
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.495	71.565	32.787	31.376
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.024	52.971	37.024	52.971

Informationen nach Segmenten

1. Januar – 30. September 2015

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	183.165 (172.201)	148.825 (127.700)	154.716 (117.350)	24.759 (25.140)	-23.782 (-22.283)	487.682 (420.108)
Deutschland	41.297 (47.880)	33.123 (34.483)	80.949 (66.761)	22.807 (24.068)	-21.783 (-20.924)	156.394 (152.268)
Europa	51.838 (47.589)	49.312 (29.169)	41.126 (34.265)	79 (66)	-76 (-66)	142.278 (111.024)
Amerika	42.154 (33.099)	31.509 (29.960)	26.539 (10.552)	1.482 (751)	-1.492 (-1.027)	100.192 (73.336)
Mittlerer Osten und Afrika	10.871 (9.117)	13.816 (9.921)	2.612 (4.249)	0 (0)	0 (0)	27.299 (23.288)
Asien / Pazifik	37.006 (34.515)	21.064 (24.166)	3.490 (1.523)	391 (255)	-432 (-265)	61.519 (60.193)
EBIT	17.704 (20.446)	12.452 (14.740)	12.441 (428)	1.735 (2.185)	-24 (5)	44.308 (37.804)
EBITDA	24.749 (26.853)	18.007 (17.724)	16.282 (4.183)	4.809 (5.313)	-24 (5)	63.823 (54.077)
Beteiligungsergebnis	-105 (-158)	51 (0)	350 (227)	907 (800)	-900 (-795)	303 (74)
Forschungs- und Entwicklungskosten	12.812 (11.966)	13.824 (12.502)	4.240 (4.146)	419 (420)	-371 (-510)	30.923 (28.525)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	16.060 (12.885)	15.749 (866)	2.236 (-8.756)	-2.310 (-6.716)	-3.132 (-948)	28.603 (-2.668)
Working Capital ¹	62.366 (59.223)	63.509 (60.738)	117.279 (103.381)	-3.225 (-5.794)	-24 (-30)	239.905 (217.518)
Auftragseingang	180.565 (186.001)	159.620 (126.214)	138.692 (130.856)	25.757 (25.143)	-25.676 (-21.490)	478.957 (446.724)
Vermögenswerte ¹	221.210 (206.377)	196.821 (198.500)	194.056 (188.371)	315.750 (378.970)	-185.707 (-200.488)	742.131 (771.730)
Schulden ¹	68.645 (72.357)	136.401 (148.092)	142.336 (147.587)	166.962 (217.627)	-185.719 (-200.526)	328.625 (385.137)
Investitionen	4.378 (6.554)	3.051 (4.193)	3.693 (3.258)	2.384 (4.440)	0 (0)	13.506 (18.446)
Abschreibungen	6.804 (6.407)	5.555 (2.983)	3.841 (3.755)	5.060 (4.409)	0 (0)	21.259 (17.553)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.321 (1.347)	999 (929)	838 (850)	272 (239)	0 (0)	3.430 (3.364)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

Konzernanhang über die ersten neun Monate 2015

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax gelistet.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2014 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de unter Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2015 erstmalig angewendet:

Verbesserungen IFRS (2011–2013). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Die Änderungen umfassen insbesondere die Klarstellung bestehender Definitionen und Anwendungsbereiche. Betroffen sind die Standards IAS 40, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Verbesserungen IFRS (2010–2012). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen Standards soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bewertung und Anhangangaben. Betroffen sind die Standards IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Änderung IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Im Jenoptik-Zwischenabschluss sind 35 (31.12.2014: 35) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (31.12.2014: 14) ihren Sitz im Inland und 21 (31.12.2014: 21) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit.

Die bestehende Organisationsstruktur wird zukünftig noch konsequenter an Märkten und Megatrends ausgerichtet. Die Geschäftsaktivitäten innerhalb einzelner Segmente werden neu geordnet und so stärker auf Märkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleiterausüstung fokussiert. Die neue Struktur wird zum 1. Januar 2016 in Kraft treten. Für weitere Informationen wird auf den Abschnitt „Ziele und Strategien“ auf Seite 4 verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der bestehende Konsortialkredit wurde im März 2015 von 120 Mio Euro auf 230 Mio Euro erhöht und zudem verlängert. Damit sichert sich der Konzern für die nächsten fünf Jahre eine Kreditlinie zu attraktiven Konditionen und verbessert durch die Erweiterung des Syndikatsbankenkreises den Zugang zum internationalen Bankennetzwerk. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde hierdurch in Höhe von minus 810 TEUR beeinflusst.

Im April 2015 wurden zudem neue Schuldscheine platziert und bestehende Schuldscheine angepasst. Das Volumen erhöhte sich von 90 Mio Euro auf 125 Mio Euro, inklusive noch bestehender unveränderter Darlehen aus der Transaktion im Jahr 2011. Die neu ausgegebenen Schuldscheine haben Laufzeiten von fünf und sieben Jahren und unterliegen einer variablen bzw. fixen Verzinsung. Die Modifizierung und Neuausreichung der Schuldscheine führte zu einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 32.604 TEUR, der zur Umfinanzierung verwendet wurde.

Die Mittelzuflüsse aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und zugehörigen Mobilien haben den Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 9.100 TEUR positiv beeinflusst und wurden für die vorzeitige Ablösung eines Bankdarlehens verwendet. Die benannte Darlehensablösung minderte den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 21.347 TEUR.

Die Kündigung des stillen Gesellschafters, der bis zum 31. Dezember 2014 an einer Immobiliengesellschaft von Jenoptik beteiligt war, führte erwartungsgemäß zu einer Abfindungszahlung von 12.351 TEUR, die den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit negativ beeinflusste.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der JENOPTIK AG am 3. Juni 2015 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro pro Aktie beschlossen. Die Auszahlung der Dividende führte zu einer Minderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11.447 TEUR.

Zahlungseingänge aus Vorgängen im Zusammenhang mit der Veräußerung eines früheren Geschäftsbereichs führten zu Erträgen in Höhe von 100 TEUR. Im Vorjahr betragen die Erträge aus der Teilauflösung einer Verpflichtung aus der Veräußerung eines früheren Geschäftsbereichs 1.658 TEUR. Die Ergebnisse werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie in der Konzernkapitalflussrechnung separat als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik im 3. Quartal oder kumuliert bis 30. September 2015 hatten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Aufgrund einer geplanten Veräußerung innerhalb eines Zwölfmonatszeitraums wurden zwei als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie zugehörige Mobilien im 2. Quartal 2015 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurden keine Wertminderun-

gen oder Wertaufholungen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Die Bewertung erfolgte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Die Veräußerung der genannten Vermögenswerte erfolgte im 3. Quartal 2015. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte waren dem Segment Sonstige zugeordnet.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Grundstücke, Bauten	79.995	82.215
Technische Anlagen und Maschinen	39.695	36.653
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.283	23.204
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.302	8.676
Gesamt	147.275	150.747

VORRÄTE

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.475	59.968
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	96.392	91.667
Fertige Erzeugnisse und Waren	22.234	23.408
Geleistete Anzahlungen	3.171	3.974
Gesamt	188.272	179.018

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.963	115.690
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.314	233
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.027	2.356
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	522	640
Sonstige Vermögenswerte	14.251	14.478
Gesamt	139.078	133.396

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.053	156.779
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	86	46
Gesamt	123.139	156.825

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.617	5.028
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33	49
Gesamt	4.650	5.077

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.270	53.599
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	25.374	23.820
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	2.215	3.163
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	68	178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.724	39.241
Gesamt	99.652	120.004

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

in TEUR	Buchwert 30.9.2015	Buchwert 31.12.2014
Finanzielle Vermögenswerte	174.201	201.434
Zahlungsmittel	37.024	69.495
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.660	2.330
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.294	2.332
Ausleihungen und Forderungen	131.728	127.092
Derivate mit Hedge-Beziehung	495	185
Finanzielle Verbindlichkeiten	201.870	256.399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.270	53.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	127.670	161.807
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	119	94
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	2.052	2.230
Andere	22.815	35.583
Derivate mit Hedge-Beziehung	3.945	3.085

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 30.9.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.660 (2.330)	2.375 (2.085)	0 (0)	285 (245)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	495 (185)	0 (0)	495 (185)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	2.052 (2.230)	0 (0)	0 (0)	2.052 (2.230)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	3.945 (3.085)	0 (0)	3.945 (3.085)	0 (0)

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1) beziehungsweise abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate mit Hedge-Beziehung werden in Abhängigkeit von den Basisinstrumenten anhand von Bewertungen durch Kreditinstitute ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile wurde mit dem Barwert des erwarteten Ausübungspreises erfasst und laufzeitadäquat mit Zinssätzen zwischen 1,07 und 1,23 Prozent abgezinst. Die bedingten Verbindlichkeiten enthalten zudem die Kaufpreisverbindlichkeit, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der australischen DCD Systems Pty Ltd. im Geschäftsjahr 2013 erfasst wurde. Aufgrund der erwarteten kurzfristigen Fälligkeit wurde keine Abzinsung im laufenden Geschäftsjahr vorgenommen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2015	245	2.230
Zugänge	237	0
Abgänge	0	-329
Im Finanzergebnis erfasstes Ergebnis	-197	16
Währungseffekt	0	135
Stand zum 30.9.2015	285	2.052

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2014 beschrieben. Bis zum 30. September 2015 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. September 2015 lagen nicht vor.

wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 4. November 2015



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand

Termine

26. Januar 2016

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen
für das Geschäftsjahr 2015

22. März 2016

Veröffentlichung der Ergebnisse
für das Geschäftsjahr 2015

Kontakt

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf
unserer Internetseite unter [http://www.jenoptik.com/de-
zwischenberichte-pdf](http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf).

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“
ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf
Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen.
Die App steht im App Store und bei Google Play zum
Download bereit.